




Baden-Württemberg

LANDESAMT FÜR GEOINFORMATION UND LANDENTWICKLUNG

Pressemitteilung

22.6.2021

 **Präsident Robert Jakob (LGL): „Es ist beeindruckend, was hier geleistet wird.“
Von der See bis zu den Alpen: Deutschland wird neu vermessen.**

„Was früher Jahrzehnte mit einem so genannten Triangulierungsverfahren aufwendig gemessen wurde, wird heutzutage dank moderner Messtechnik und Messverfahren innerhalb von wenigen Wochen mit einer deutlich höheren Genauigkeit realisiert“, sagte der Präsident des Landesamtes für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) Robert Jakob, am Dienstag (22.Juni) in Bopfingen-Trochtelfingen im Ostalbkreis.

In einer außergewöhnlichen Aktion des amtlichen deutschen Vermessungswesens werden zur Zeit die vermessungstechnischen Grundlagen für die gesamte Bundesrepublik Deutschland von der Küste bis zu den Alpen und zum Bodensee millimetergenau überprüft. Dazu werden auf 250 sogenannten Geodätischen Grundnetzpunkten, die über die gesamte Bundesrepublik verteilt sind, Messungen durchgeführt. Zweiundzwanzig dieser Grundnetzpunkte liegen in Baden-Württemberg und einer davon im Ostalbkreis bei Trochtelfingen.

Der Bopfinger Bürgermeister Dr. Gunter Bühler und Präsident Robert Jakob vom LGL ließen sich vom Vermessungsteam des LGL am Dienstag (22. Juni), bei den Messungen auf dem Geodätischen Grundnetzpunkt in Trochtelfingen über den Verlauf der Vermessungsarbeiten berichten. Insgesamt 35 hochmodern ausgerüstete Vermessungsteams aller Bundesländer und des Bundes führen vom 7. Juni bis 14. Juli 2021 die Vermessungen auf diesen Geodätischen Grundnetzpunkten mit Hilfe von Satelliten, teilweise auch während der Nacht, durch.

Diese Vermessungspunkte sind besonders stabil aufgebaut und vermarktet. Mit diesen Messungen möchte man feststellen, ob sich die Grundnetzpunkte, gegenüber der ersten Vermessung dieser Art im Jahr 2008, verändert haben. „Daraus können dann

zum Beispiel Hinweise auf großräumige Veränderungen der Erdoberfläche abgeleitet werden“, erklärte Robert Jakob.

„Diese Messungen liefern eine exakte Arbeitsgrundlage für vielfältige Aufgaben in der Vermessung und für weitere Arbeitsgebiete, wie autonomes Fahren, Klimawandel, Hochwasserschutz, Geodynamik (Veränderungen von Alpen und Küsten), Straßen- und Wasserbau, oder den Bergbau“, so Präsident Jakob.

Hintergrundinformationen:

Das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) ist die obere Vermessungs-, Flurbereinigungs- und Siedlungsbehörde in Baden-Württemberg. Das LGL hat zudem als obere Landesbehörde die Fachaufsicht über die unteren Vermessungsbehörden, den Landratsämtern und Städten, die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (ÖbVI) sowie die unteren Flurbereinigungsbehörden im Land.

Das LGL ist als obere Landesbehörde für die Aufgaben der Landesvermessung, wozu auch diese Vermessung gehört, zuständig. Dazu gehören die landesweit einheitliche Grundlagenvermessung, die topographische Landesaufnahme und die Kartographie.

Weitere Informationen zum Aufgaben- und Dienstleistungsspektrum des LGL sind unter www.lgl-bw.de zu finden.